



Pressemitteilung

Bienthemen mit Augenmaß und Sachlichkeit diskutieren

Wachtberg, 24.06.2021

Wichtigen Dialog mit Bundesministerin Julia Klöckner fortgesetzt

Heute Nachmittag hatte der Deutsche Imkerbund e.V. (D.I.B.) die Gelegenheit, sich in einer halbstündigen Videokonferenz mit Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner auszutauschen. Am Gespräch nahmen von D.I.B.-Seite Präsident Torsten Ellmann, Vizepräsident Stefan Spiegl sowie Geschäftsführer Olaf Lück teil. Insbesondere ging es um den aktuellen Sachstand und die Positionen beider Seiten zu verschiedenen Themenbereichen wie:

- Neue molekularbiologische Techniken (NMT)

Der Druck, NMT in Europa/Deutschland vom Gentechnikrecht zu trennen, nimmt von Seiten der Wirtschaft und Wissenschaft deutlich zu. Für die Imkerei stellen sich daher bezüglich der Bienengesundheit, der Deklaration der Bienenprodukte und des Verbraucherschutzes viele Fragen. Ministerin Klöckner erklärte zur aktuellen Position des BMEL, dass das Ministerium die Ende April von der EU-Kommission vorgelegte Studie zu NMT begrüße und damit die überfällige Modernisierung des europäischen Rechtsrahmens angestoßen sei. Auf europäischer Ebene müsse man gemeinsam Regelungen schaffen, die mit wissenschaftlichen Erkenntnissen Schritt halte, eine differenzierte Risikobewertung ermögliche und eine am Vorsorgeprinzip orientierte Nutzung dieser Techniken in Europa gestatte.

Präsident Ellmann sagte, man stehe von Seiten der Imkerschaft den NMT nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, jedoch brauche man eine Folgeabschätzung, was die Bienengesundheit und -haltung sowie die Sicherheit der Bienenprodukte betreffe.

- Änderung der Kennzeichnungsverordnung von Mischhonigen

Der D.I.B. setzt sich auf europäischer Ebene im Sinne der Verbraucherinformation seit langem für eine klare Herkunftskennzeichnung von Import- und Mischhonigen ein. Die Ministerin sagte dazu, dass sie dies unterstütze. Sie habe während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in 2020 die Kommission beauftragt, eine Änderung der Honigrichtlinie im Sinne der Herkunftsdeklaration zu prüfen.

Enttäuschend ist, dass bis heute keine konkreten Ergebnisse vorliegen.

Torsten Ellmann warnte vor einer weiteren Aufweichung der Honigrichtlinie, bei der die hohen, deutschen Standards verlorengehen könnten. „Wir wollen Qualität und Nachhaltigkeit“, so der Präsident.

Deutscher Imkerbund e.V.

Villiper Hauptstraße 3
53443 Wachtberg

Tel +49 (0)228 93 29 20
Fax +49 (0)228 32 10 09

info@imkerbund.de
www.deutscherimkerbund.de



Pressemitteilung

- **Novellierung der Bienenseuchen-Verordnung**

Aktuell erarbeitet eine vom D.I.B. einberufene Arbeitsgruppe Vorschläge, um fachlich an der nationalen Umsetzung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 mitzuwirken. Die Ministerin begrüßte dies ausdrücklich und sicherte eine angemessene Beteiligung zu.

Präsident Ellmann betonte, dass das Ergebnis für Imker vor allem praktikabel bleiben muss.

- **Aufstellverbot von Honigbienen zum Schutz von Wildbienen**

Derzeit steigt die Zahl der Aufstellverbote für Bienenvölker in Naturschutzgebieten, auch in Bundesforsten, mit der Begründung, dass diese dort eine Nahrungskonkurrenz für bedrohte Wildbienenarten darstellten. Hier forderte der D.I.B., auch im Sinne der Berufsimkerkollegen, eine Sensibilisierung für das Thema und die Unterstützung des Ministeriums.

Ellmann sagte: „Aufstellverbote dürfen zu keinem flächendeckenden Problem werden und die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben. Monitoring-Ergebnisse könnten eine gute Grundlage für fachgerechte Entscheidungen bieten.“

- **Honorierung von Umweltleistungen der Bienenhaltung**

Die Bienenhaltung fördert den Artenerhalt, die Biodiversität und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Bienen seien vom Ministerium als systemrelevant erkannt und Imkerei eine Gemeinwohllleistung, argumentierte Ellmann. Derzeit sehe man trotz alledem keine Ansätze einer Förderung der Bestäubungsleistung staatlicherseits, so die Ministerin. Vielmehr sei es wichtig, bestäuberfreundliche Agrarlandschaften zu schaffen, was im Rahmen der neuen GAP hoffentlich verstärkt gelingen werde.

- **Förderung insektenschonender Applikationstechniken**

Zur Frage des D.I.B., warum die insektenschonende Dropleg-Technik nur bei Neuanschaffung und nicht bei Nachrüstung gefördert werde, sagte die Ministerin, dass dies dem geringen Anwendungszeitraum und der geringen Anwendungsmöglichkeit bei nur einer Kulturpflanze (Raps) geschuldet sei. Der D.I.B. sieht jedoch besonders in der Nachrüstung von Geräten Chancen zur Risikominimierung und Erzeugung rückstandsfreier Produkte, unterstrich Torsten Ellmann nochmals die D.I.B-Forderung.

- **Tierschutz in der Bienenhaltung**

Hierzu hinterfragte der D.I.B. Bestrebungen, rechtliche Vorgaben für den Transport und Versand von Bienenvölkern sowie Zuchtmaterial zu erarbeiten und bot seine fachliche Expertise zur Meinungsbildung an. Ellmann sagte, im Rahmen der Bienengesunderhaltung sei eine klare Differenzierung zwischen Bientransporten und dem Versand von Zuchtmaterial notwendig. Letzterer müsse auch weiter möglich sein, damit der Zuchtfortschritt nicht begrenzt werde.

Nicht alle Themenfelder, die den D.I.B. aktuell beschäftigen, konnten aufgrund des Zeitrahmens diskutiert werden. Trotzdem sahen beide Seiten das Gespräch als konstruktive Fortführung des Dialoges zwischen Imkerschaft und Ministerium. Die Ministerin begrüßte insbesondere den wissenschaftlichen Austausch, den der D.I.B. pflege. Mit den zuständigen Fachreferaten werden die verschiedenen Themenfelder nun vertieft und weitere Fragestellungen diskutiert.



Pressemitteilung

Der Deutsche Imkerbund e.V. vertritt als Dachorganisation die Interessen von über 130.000 Imkern seiner 19 Mitgliedsverbände und ist damit der größte europäische Zusammenschluss. Zweck des Deutschen Imkerbundes e.V. ist es, die Bienenhaltung zu fördern und zu verbreiten, damit durch die Bestäubungstätigkeit der Honigbiene an Wild- und Kulturpflanzen eine artenreiche Natur erhalten bleibt. Zum Schutz aller Blüten besuchenden Insekten wirkt der Deutsche Imkerbund e.V. im Naturschutz und in der Landschaftspflege mit.

Gemeinsam leisten unsere Imkereien, die ganz überwiegend in der Freizeit rund 900.000 Bienenvölker betreuen, einen unverzichtbaren Beitrag für eine reichhaltige und intakte Umwelt durch die Sicherung der Bestäubung mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von rd. 3 Mrd. Euro jährlich.

*Die enge Verflechtung von Naturschutz und der Wahrung imkerlicher Interessen schafft zugleich die Voraussetzungen für unverfälschte und hochwertige Bienenerzeugnisse. Der Deutsche Imkerbund e.V. wahrt für seine Mitglieder als Markeninhaber die Schutzrechte und besonderen Qualitätsanforderungen der seit 1925 patentierten Kollektivmarke **Echter Deutscher Honig** als Warenzeichen für Honig aus heimischen Regionen.*

Ihre Ansprechpartnerin:

Petra Friedrich

Deutscher Imkerbund e.V.
Villiper Hauptstraße 3
53343 Wachtberg

Telefon +49 (0) 228 93292-18

Mobil +49 (0) 163 2732547

Fax +49 [0] 228 321009

E-Mail presse@imkerbund.de

Internet www.deutscherimkerbund.de

